

„Gemeinsam statt einsam“

Neuwahlen beim Erfolgsmodell „Wahlfamilie Sonthofen“

Sonthofen – Wahlfamilie Sonthofen: Fröhlich gemeinsam älter werden. So das Motto. Die Wahlfamilie-Wohnprojekte haben sich in Sonthofen fest etabliert – sie bieten „Anders Wohnen und Leben 55plus“. In zwei Hausgemeinschaften gestalten Mitglieder der Wahlfamilie Sonthofen auf Basis der Vereinsidee ihren Alltag „gemeinsam statt einsam“, mit viel Aktivität und gegenseitiger Unterstützung. Nicht verwunderlich daher, dass es zufriedene Gesichter und viel positive Resonanz auf der außerordentlich gut besuchten Versammlung des Vereins gab.

„In den letzten Jahren hat sich unser Konzept gefestigt, unsere Bewohnerinnen und Bewohner genießen das Leben in unseren Häusern“, freute sich die Vorsitzende Susanne Hofmann in ihrem Tätigkeitsbericht über die Situation des Vereins. Darüber hinaus informierte sie, dass der Vorstand immer öfter um Erfahrungsberichte und Beratung gebeten werde, immerhin führe die Wahlfamilie gemeinschaftliche Wohnprojekte inzwischen seit 13 Jahren. So gab und gibt es unterstützenden Kontakt und beratende Gespräche zum Beispiel mit einer Gruppe, die in Immenstadt ein solches Projekt entwickelt, mit einer neu gegründeten Senioren-Wohngemeinschaft in Kempen und mit einem Verein, der in Sonthofen ein Mehr-



Die neue Vorstandschaft der Wahlfamilie Sonthofen: Susanne Hofmann (von links), Elke Schatz, Sibylle Duggen, Doris Ansorge, Rudolf Gaul und Hans Walter König. **Foto:** Heinz Hofmann

generationen-Projekt aufbauen möchte.

„Es gibt mehr Menschen, die sich einsam fühlen, als man denkt. Einsamkeit kann krank machen. Mitmachen bei uns ist die beste Vorsorge dagegen – die Wahlfamilie Sonthofen ist eine gute Medizin“, bemerkt Hofmann. Daher werde das Veranstaltungsprogramm weiterhin mit regelmäßigen Angeboten gepflegt. Das nutzen auch solche Mitglieder gerne, die (noch) nicht in den Wohnprojekten leben. Kennenlernen und reinschnuppern ist hier gut möglich – beim Singen im Wahlfamilie-Chor oder dem Quiznachmittag, bei Vorträgen und gemeinsamen Ausflügen.

Nicht nur der regelmäßige Plauderabend wird auch ger-

ne mal von jüngeren Vereinsmitgliedern besucht, die sich mit der Thematik „Wie will ich im Alter leben?“ frühzeitig befassen. „Gemeinschaftliches Leben gewinnt zunehmend an Bedeutung und das ist gut!“ stellte die Stellvertretende Vorsitzende, Sibylle Duggen, zufrieden fest.

Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt, auch Kassiererin Doris Ansorge und Schriftführerin Elke Schatz wurden in ihren Ämtern klar bestätigt.

Ein großes Dankeschön für 16 Jahre intensiven Engagements gab es für Gründungsmitglied und Bewohnerin Maria-Elisabeth Gschwendtner, die nun nicht mehr kandidier-

te. Neu als Beisitzer werden im rein ehrenamtlich arbeitenden Vorstand Rudolf Gaul und Hans Walter König mitwirken.

Ganz wichtig sei aber nicht nur ein gut funktionierendes Vorstandsgremium, sondern auch ein verlässlicher unterstützender Partner: Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem SWW – dem Hauseigentümer beider Wohnprojekte – und dessen professionellem Service sei auf Dauer das, was die Wahlfamilie tut, nicht möglich. Auch die immer wieder eingehenden Spenden von Organisationen, Firmen und Einzelpersonen sind sehr hilfreich. „Wir schätzen all diese Unterstützung sehr!“ sagte Hofmann mit großer Dankbarkeit.